

Dieser Bogen wird zur Feststellung der Verselbständigung angewandt,
wenn sich der junge Mensch in stationärer Jugendhilfe befindet oder
in einer Hilfe zur Verselbständigung unter Berücksichtigung der erforderlichen
Selbständigkeit des jungen Menschen.

Kompetenzen zur Verselbstständigung

Name, Vorname
Geburtsdatum
Name des Hilfeerbringers
Name, Vorname des/der Bezugsbetreuer/-in
Hilfe wird erbracht seit
Aktuell: Besuch welcher Schule und Klasse?
Letztes Hilfeplangespräch wurde geführt am

Ziele des letzten Hilfeplangesprächs

Folgende Ziele wurden im letzten Hilfeplangespräch vereinbart:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.

Inwieweit wurden die o.g. Ziele erfüllt?

	überhaupt nicht erfüllt	teilweise erfüllt	voll erfüllt
1.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Hinweis:

Begründen Sie bitte kurz in den jeweiligen nachfolgenden Kompetenzen bzw. Punkten, falls Ziele nur „teilweise“ oder „überhaupt nicht erfüllt“ wurden.

Vorbereitung zum Hilfeplangespräch am: _____

Einschätzung der Kompetenzen im Überblick

1. Persönlichkeit des jungen Menschen

Kurzbeschreibung aus Sicht des Betreuers

Kurzbeschreibung aus Sicht des jungen Menschen

2. Alltagsorganisation und -bewältigung

Tagesstruktur

Ordnung und Sauberkeit

Hauswirtschaftliche Kenntnisse

3. Äußeres Erscheinungsbild

Körperhygiene

Organisation und Pflege der eigenen Wäsche

4. Gesundheitsbewusstsein, Umgang mit Alkohol und sonstigen Suchtmitteln, Medienkonsum

Körperliche Verfassung

Psychische und emotionale Verfassung

Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln

Umgang mit Medien

5. Persönliche Entwicklung

Weiterentwicklung der Person

Frustrationstoleranz

Einhaltung von Terminen, Absprachen und Vereinbarungen

Alleinsein können

6. Soziale Entwicklung und Wertebewusstsein

Soziale Kompetenz

Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke

Wertebewusstsein

Kontakt zur Herkunftsfamilie (Falls Kontakte bestehen und förderlich sind!)

7. Finanzen

Finanzielle Kompetenz

Umgang mit Behörden

8. Schulische Situation und Berufs- und Zukunftsperspektive

Schulische Situation

- Problembewusstsein (Falls größere Schwächen bzw. Förderbedarf bestehen)

Perspektivklärung: Beginn einer zukünftigen beruflichen Perspektive

- Problembewusstsein (Falls größere Schwächen bzw. Förderbedarf bestehen)

9. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

10. Hilfeplanung

Anlage Definitionen

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

1. Persönlichkeit des jungen Menschen**1.1 Aus Sicht des Betreuers**

Hier soll kurz die Persönlichkeit, das Auftreten und der Eindruck über den jungen Menschen beschrieben werden.

1.2 Eigene Wahrnehmung des jungen Menschen

Hier soll kurz die Persönlichkeit, das Auftreten und der Eindruck über den jungen Menschen beschrieben werden.

2. Alltagsorganisation und -bewältigung**2.1 Tagesstruktur**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

2.2 Ordnung und Sauberkeit

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

2.3 Hauswirtschaftliche Kenntnisse

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**3. Äußeres Erscheinungsbild**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**3.2 Organisation und Pflege der eigenen Wäsche**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

4. Gesundheitsbewusstsein, Umgang mit Alkohol und sonstigen Suchtmitteln, Medienkonsum**4.1 Körperliche Verfassung**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

4.2 Psychische und emotionale Verfassung

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

4.3 Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

4.4 Umgang mit Medien

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

5. Persönliche Entwicklung

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**5.2 Frustrationstoleranz**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**5.3 Einhaltung von Terminen, Absprachen und Vereinbarungen**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

5.4 Alleinsein können

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**6. Soziale Entwicklung und Wertebewusstsein****6.1 Soziale Kompetenz**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**6.2 Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

6.3 Wertebewusstsein und sozial angemessenes Verhalten

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

6.4 Kontakt zur Herkunftsfamilie (falls förderlich und diese regelmäßig bestehen)

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

Selbsteinschätzung des jungen Menschen**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)
--

7. Finanzen

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

7.1 Finanzielle Kompetenz

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**7.2 Umgang mit Behörden**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**Selbsteinschätzung des jungen Menschen****Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)**Methode zur Zielerreichung** (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)**8. Schulische Situation und Berufsperspektive****8.1 Schulische Situation**

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers**Status** (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

8.1.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

8.2 Perspektiverklärung: Beginn einer zukünftigen beruflichen Perspektive

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

8.2.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

kein Unterstützungsbedarf

großer Unterstützungsbedarf

(Bei **stationärer Jugendhilfe** und **Verselbständigung im teilstationären** Rahmen, z.B. JWG)

Fachliche Einschätzung des Betreuers

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

Selbsteinschätzung des jungen Menschen

Status (Aktuelle Situation? Stärken? Schwächen und Unterstützungsbedarfe?)

Methode zur Zielerreichung (Wie soll die Kompetenz gefördert werden?)

(Bei stationärer Jugendhilfe und Verselbständigung im teilstationären Rahmen, z.B. JWG)

9. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

9.1 Aus Sicht des Betreuers

--

9.2 Aus Sicht des jungen Menschen

--

10. Hilfeplanung

Welche Ziele sollen festgelegt werden?

Wer soll für die vorgenannten Ziele, was in welchem Zeitrahmen tun?

Datum:

Unterschrift des Bezugsbetreuers

Unterschrift des Jugendlichen

Definitionen

2.1 Tagesstruktur

Die Fähigkeit zur Planung des eigenen Alltags mit daraus resultierenden Aufgaben und Verpflichtungen aber auch angemessene Zeit für die eigene Freizeitgestaltung ist vorhanden. Hierzu zählt u.a. das verlässliche, eigenständige Aufstehen, pünktlich in der Schule oder im Ausbildungsbetrieb zu sein und anstehende Termine sowie Verabredungen mit Freunden in der Freizeit einzuhalten.

Und **sofern sich der junge Mensch in der Verselbständigung befindet**, gelingt es ihm auch nach dem Wechsel in eine andere Form der Jugendhilfe gut. Hierzu zählt u.a. das eigenständige frühzeitige morgendliche Aufstehen, pünktlich in der Schule oder im Ausbildungsbetrieb zu sein und Verabredungen mit Freunden in der Freizeit einzuhalten.

2.2 Ordnung und Sauberkeit

Im Zimmer des jungen Menschen ist eine Grundordnung erkennbar, d.h. die Dinge haben einen festen Platz. Das Zimmer ist meistens sauber und es erfolgt ein sachgemäßer Umgang mit fremdem und eigenem Mobiliar/Gegenständen.

2.3 Hauswirtschaftliche Kenntnisse

Der junge Mensch verfügt über grundlegende hauswirtschaftliche Tätigkeiten (z.B. Kochkenntnisse) und weiß um eine gesunde Ernährung Bescheid

Und **sofern sich der junge Mensch in der Verselbständigung befindet**, gelingt es ihm gut, den Haushalt (selbständig oder in Absprache mit seinen Mitbewohnern) zu führen.

3.1 Körperhygiene

Regelmäßige, eigenverantwortliche und unaufgeforderte Wahrnehmung der eigenen Körperhygiene, wie z. B. regelmäßige, mehrfach wöchentliche Körperreinigung, tägliche Zahnpflege.

3.2 Organisation und Pflege der eigenen Wäsche

Ein Bewusstsein zum Tragen von dem Anlass angemessener Kleidung ist vorhanden sowie ein sorgsamer Umgang mit der Kleidung, d.h. wie die Kleidung gereinigt und gebügelt wird und wann neue Kleidung gekauft werden muss.

4.1 Körperliche Verfassung

Der junge Mensch verfügt über ein realistisches Bild seiner körperlichen Verfassung und versucht diese, möglichst positiv zu beeinflussen. Sofern Beschwerden auftreten, ist er in der Lage, den Kontakt zum Hausarzt und/oder ggf. zu Fachärzten aufzunehmen oder dies über seinen Bezugsbetreuer zu initiieren.

4.2 Psychische und emotionale Verfassung

Der junge Mensch verfügt über ein realistisches Bild seiner psychischen und emotionalen Verfassung und versucht diesen, möglichst positiv zu beeinflussen. Sofern Auffälligkeiten/Beschwerden auftreten, ist er in der Lage, selbständig oder in Absprache mit dem/der Bezugsbetreuer/-in Kontakt zu entsprechenden Therapeuten/Beratungsstellen aufzunehmen, auch über die Jugendhilfe hinaus.

4.3 Umgang mit Alkohol und anderen Suchtmitteln

Der junge Mensch weiß um die Gefahren von Alkohol und anderen Suchtmitteln (z.B. Zigaretten und Drogen). Er ist fähig, frühzeitig Suchtverhalten wahrzunehmen und sich bei Bedarf angemessene Hilfe zu suchen.

4.4 Umgang mit Medien

Der junge Mensch ist in der Lage, angemessen mit dem Handy, Computer, Playstation, Internet und sozialen Plattformen umzugehen. Dies umfasst, dass die Medien einen angemessenen Zeitrahmen im Alltag einnehmen und ein selbstschützender Umgang vorhanden ist.

(Bei **stationärer Jugendhilfe** und **Verselbständigung im teilstationären** Rahmen, z.B. JWG)

5.1 Weiterentwicklung der Person

Der junge Mensch hat sich seit dem letzten Hilfeplangespräch weiterentwickelt (z.B. Selbstsicherheit, Auftreten, Eigen- und Fremdwahrnehmung). Er wirkt an einer positiven Weiterentwicklung aktiv mit.

5.2 Frustrationstoleranz

Der junge Mensch ist in der Lage, mit persönlichen Misserfolgen angemessen umzugehen und erkennt seine persönlichen Anteile und begreift diese als Möglichkeit der persönlichen Weiterentwicklung.

5.3 Einhaltung von Terminen, Absprachen und Vereinbarungen

Termine, Absprachen und Vereinbarungen (mit Ärzten, Betreuern, Schule etc.) werden verbindlich eingehalten.

5.4 Alleinsein können

Dem jungen Menschen gelingt es gut, eine ausgewogene Balance zwischen Phasen von freundschaftlichen/sozialen Kontakten und Zeiten des Alleinseins, in denen er seinen Interessen und Bedürfnissen ganz alleine nachgeht, herzustellen

6.1 Soziale Kompetenz

Der junge Mensch bringt sich positiv in das Gruppengeschehen ein, so ist er beispielsweise bereit, sich in die Abläufe der Jugendeinrichtung zu integrieren und verlässlich Aufgaben zu übernehmen. Er geht respektvoll und wertschätzend mit Mitarbeiter/-innen und seinen Mitbewohnern sowie mit anderen Personen seines täglichen Umfeldes um.

6.2 Soziale Kontakte und Einbindung in soziale Netzwerke

Die Einbindung in einen stabilen Bekannten- und Freundeskreis und/oder Vereinszugehörigkeit ist gegeben. Die sozialen Kontakte tragen zu einer positiven Freizeitgestaltung bei.

6.3 Wertebewusstsein und sozial angemessenes Verhalten

Die gesellschaftlichen Werte des sozialen Miteinanders, sowie von religiöser, kultureller und weltanschaulicher Bedeutung sind vorhanden und spiegeln sich in einem angemessenen sozialen und regelkonformen Verhalten wider. Der junge Mensch ist strafrechtlich nicht auffällig geworden.

6.4 Kontakt zur Herkunftsfamilie (falls förderlich und diese regelmäßig bestehen)

Die im Hilfeplan vereinbarten Kontakte zur Herkunftsfamilie finden statt. Der junge Mensch ist in der Lage, diese positiv für sich zu nutzen und hat gelernt, seine eigenen Interessen angemessen miteinzubringen.

7.1 Finanzielle Kompetenz

Der Wert von Geld wird erkannt und wertgeschätzt. Ein verantwortungsbewusster Umgang mit Geld bzw. dem Taschengeldkonto ist vorhanden sowie eine gute Einschätzung, wie der eigene finanzielle Rahmen aussieht (z.B. planvolles Umgehen mit dem eigenen Taschengeld und Bekleidungsgeld).

7.2 Umgang mit Behörden

Der junge Mensch weiß, bei welcher Institution er notwendige Informationen erhält und welche Anträge er stellen kann/muss und kommt diesen Verpflichtungen ggf. auch mit Unterstützung seines Betreuers, nach.

8.1 Schulische Situation

Die schulischen Anforderungen gemäß des Alters und der besuchten Schulklasse werden erfüllt. Ferner bestehen Kontakte zur Berufsberatung/Jobcenter, um eine berufliche Perspektive zu klären und zu entwickeln, ggf. auch über ein Praktikum.

8.1.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

Der junge Mensch verfügt über ein realistisches Selbstbild und die nötigen Entwicklungspotentiale. Er ist bereit, an gesonderten Fördermaßnahmen (Sprachkurs, Nachhilfeunterricht, Maßnahmen der Jugendsozialarbeit) teilzunehmen.

(Bei **stationärer Jugendhilfe** und **Verselbständigung im teilstationären** Rahmen, z.B. JWG)

8.2 Perspektivklärung: Beginn einer zukünftigen beruflichen Perspektive

Es ist ein Bewusstsein und Interesse für die Zeit nach der Schule vorhanden. Es erfolgt eine realistische Auseinandersetzung damit, welches die eigenen persönlichen, sozialen und fachlichen Stärken und Schwächen sind und in welchen Beruf diese später münden können. Die hierzu nötigen Kontakte (z.B. Berufsberatung der Bundesagentur) sind hergestellt und erste Bewerbungen wurden versendet.

8.2.1 Falls Unterstützungs- bzw. Förderbedarf besteht: Problembewusstsein

Der junge Mensch verfügt über ein realistisches Selbstbild und die nötigen Entwicklungspotentiale. Er ist bereit, an gesonderten Fördermaßnahmen (Sprachkurs, Nachhilfeunterricht, Maßnahmen der Jugendsozialarbeit) teilzunehmen. Er hat selbstständig oder mit Bezugsbetreuer/-in Kontakte zu anderen Institutionen aufgenommen (z.B. Arbeitsamt, Jobcenter, BA).

9. Welche weiteren Bedarfe bestehen?

Hier sollen alle weiteren erzieherischen Unterstützungsbedarfe aufgeführt werden, die unter den vorgenannten Punkten nicht zugeordnet werden konnten.